

Beantwortung von Anfragen und Anregungen aus der 16.Sitzung vom 04.11.2020

TOP 8 – Beantwortung von Anfragen und Anregungen aus der letzten Sitzung

Zur Antwort bzgl. der Blitzerstandorte wünscht ORM Quebbemann, dass die Stadt Bramsche bei Meldungen möglicher Standorte immer Rücksprache mit den Ortsräten hält, gleich ob es um mobile Blitzer oder feste Standorte geht.

Antwort der Verwaltung, Fachbereich 2 – Herr Otte

Bei Vorliegen einer Anfrage hinsichtlich Messstellen zur Geschwindigkeitsüberwachung wird der Ortsrat Achmer vor Beantwortung der Anfrage beteiligt.

TOP 10.1 – Anfragen und Anregungen

ORM Kempe erkundigt sich nach dem Sachstand bzgl. eines Flyers für den Ortsteil Achmer, welcher unterstützend von einem Praktikanten der Stadtmarketing GmbH erstellt werden sollte.

OBM Hennig wird diesbezüglich mit Herrn Sandhaus, Geschäftsführer Stadtmarketing GmbH, Rücksprache halten.

Antwort der Stadtmarketing GmbH – Herr Sandhaus

Grundsätzlich ist es so vereinbart, dass die Stadtmarketing GmbH bei der Entwicklung des Flyers hilft, diesen aber nicht eigenständig umsetzt.

Herr Sandhaus hat der Ortsbürgermeisterin eine Themenliste als Vorschlag zugesandt und stimmt sich mit Frau Hennig ab.

TOP 10.2 – Anfragen und Anregungen

OBM Hennig gibt eine Anregung des erkrankten ORM Kaden weiter.

Demnach ist seit durchgeführten Kabelarbeiten der Fa. Innogy in der Fahrbahndecke der August-Bödeker-Straße ein großes und tiefes Schlagloch.

Da hier eine Gefahrenstelle vorliegt, sollten die Ausbesserungsarbeiten dringend durchgeführt werden oder alternativ das Schlagloch zunächst abgesperrt werden.

Der Bauhof wurde bereits durch OBM Kaden informiert, jedoch seien bisher keine Maßnahmen durchgeführt worden.

Antwort der Verwaltung – Fachbereich 4, Betriebshof Herr Klare

Das Schlagloch wurde zunächst durch den Betriebshof der Stadt Bramsche provisorisch ausgebessert. In einem zweiten Schritt wurde der Schaden durch den Verursacher behoben.

TOP 10.3 – Anfragen und Anregungen

ORM Kempe bittet um Überprüfung der Schilder an der Ausfahrt Paul-Jaschke-Weg in Richtung K 165 (Zu den Südhöfen). Die Schilder sind möglicherweise zu niedrig angebracht und somit eine Gefahr für Fahrradfahrer.

Antwort der Verwaltung, Fachbereich 2 – Herr Plewa

Die Beschilderung am Radweg neben der K 165 „Zu den Südhöfen“ im Einmündungsbereich zur Straße „Paul-Jaschke-Weg“ und „Fledderweg“ wurde seitens der Verkehrsbehörde überprüft.

Die zuständige Kreisstraßenmeisterei Bersenbrück wurde von der Stadt Bramsche angeschrieben, um die dort stehenden Verkehrszeichen (VZ) entsprechend der Straßenverkehrsordnung auf eine Mindesthöhe von 2,20 m Bodenfreiheit (Höhe über Straßenniveau bis Unterkante VZ) anzugleichen.

TOP 10.4 – Anfragen und Anregungen

OBM Hennig teilt mit, dass an der Einmündung der Straße „Vor den Höfen“ auf die „Neuenkirchener Straße“ nach einer Verkehrsbesichtigung das Abbiegen nur noch nach rechts erlaubt ist, da die Sicht dort sehr eingeschränkt ist.

Für die Ausfahrt vom Frisörsalon „Kopfsache“ wird durch die Inhaberin des Frisörsalons auf der gegenüberliegenden Straßenseite auf eigene Kosten ein Verkehrsspiegel aufgestellt, so dass bei der Ausfahrt vom Grundstück insbesondere auch die von rechts kommenden Fahrradfahrer gesehen werden können.

ORM Stricker bittet um Klärung, ob es sich beim Aufstellen des Verkehrsspiegels nicht um öffentliches Interesse im Zuge der Gefahrenabwehr handelt, da ja die Fahrradfahrer geschützt werden sollen. Es sei unverständlich, weshalb dann eine Privatperson den Spiegel auf eigene Kosten aufstellen lassen muss.

Antwort der Verwaltung, Fachbereich 2 – Herr Otte

Die Aufstellung eines Verkehrsspiegels ist hier nicht bekannt. Grundsätzlich ist aber festzuhalten, dass Verkehrsspiegel, welche für private Grundstücke aufgestellt werden, immer vom Grundstückseigentümer bezahlt werden.

Darüber hinaus ist vom Grundstück „Kopfsache“ aus Sicht der Verkehrsbehörde ausreichend Sicht in beide Richtungen.